

Förderverein Lürriper in der Altenarbeit e.V. Mönchengladbach

www.linda-mg.de - info@linda-mg.de

(VR 5149 Amtsgericht Mönchengladbach)

Corona macht trostlos, das Wetter ist es auch.



Januar 2021

Derzeit macht es einfach keinen Spaß, rauszugehen. Wie die Stimmung von Corona, so hat sich das Wetter dem auch angepasst. Wir hatten hier gerade mal vier Schneeflocken und meistens grauen Himmel, der öfters kleine Regenschauer zum Besten gibt. Somit haben in früheren Januartagen auch schon mal eine bessere Wetterlage vermelden können.



Da ist es umso erstaunlicher, dass die Parkplätze, von denen man aus zum Tetraeder hochgehen kann, meistens sehr gut besucht sind. Das schlechte Wetter scheint die wenigsten Menschen vom Aufstieg abhalten zu können. Sie werden einfach nur froh sein, dass man so wenigstens den eigenen vier Wänden entfliehen kann. Warum auch nicht?



Trotz dieser Besucher scheint es um die Halde doch recht leer zu sein. Wahrscheinlich verläuft sich das Ganze auch, da es etliche Möglichkeiten gibt, die Halde zu erklimmen. Nicht nur die lange Treppe, sondern sehr viele Wege führen nach oben. Da lässt man auch gern schon mal sein Fahrrad unten am Wegesrand liegen und macht sich zu Fuß auf den Weg.



Eigentlich freut man sich dabei auch schon wieder auf das erste Grün im Frühling. Das zumindest, hebt immer die Stimmung, nicht nur bei mir.

Kontakt:
c/o Rainer Ossig
Bernhard-Poether-Weg 11
46238 Bottrop
rainer@dagmarossig.de
Tel.: 02041 684066
0173 5420853

heutige Themen:

1. Corona macht trostlos ...
2. 2021, wohin führt es uns? ...

Randbemerkungen Bei 2° und Sonnenschein ...



Endlich scheint wieder einmal die Sonne und das Skispringen beginnt erst am Nachmittag. So nutzten wir diese Möglichkeit, endlich mal rauszugehen, trotz der kalten zwei Grad draußen.



Die besten trockensten Wege bietet immer noch der Nordsternpark in Gelsenkirchen



Obwohl man den großen Parkplatz im Nordsternpark komplett abgesperrt hatte, es



2021 hat begonnen, wohin führt uns in diesem Jahr die Reise?



Was werden wir in diesem Jahr noch alles erleben? Ich persönlich glaube nicht daran, dass diese Krise bald endet. - Zumindest habe ich die Jahresendabrechnung schon erstellt und feststellen können, dass uns Corona nicht so geschadet hat, wie anfangs befürchtet, zumindest finanziell nicht. Die 500,- € Spende der SSK hat uns eigentlich gerettet.



Sicher, wir haben in diesem Jahr, außer im Januar und unseren Beiträgen, keine weiteren Einnahmen gehabt. Die die Ausgaben liefen trotzdem weiter. Und wenn man beides miteinander aufrechnet, haben wir immerhin noch eine Rücklage von etwa 340,- € erwirtschaften können.



Man muss dabei aber bedenken, dass alle großen Ausgaben wegen Corona nicht gemacht werden mussten. Ein geplanter Osterbrunch und die Weihnachtsfeier sind weggefallen, die 2 Busfahrten sind ausgefallen und der Seminarzuschuss musste gleichfalls nicht ausgezahlt werden.



Aber wie wird es weitergehen? Bingo wird wahrscheinlich immer noch ausfallen müssen. Was also könnten wir tun? – **Ich habe da eine Idee!** Wie wäre es, wenn wir alle zusammen zuhause die Briefmarken ausschneiden würden, die wir mit der täglichen Post bekommen? Ich hatte noch Restbestände der Briefmarkensammlung meines Vaters, die mein Neffe scheinbar für wertlos erachtet hat. Da gab es auch noch einige Alben, teils ganz unbenutzt und viele, viele doppelte Marken. Mein Vater hat nie eine Briefmarke wegwerfen können. Dieses alles habe ich verpackt und zu der „von Bodelschwingsche Stiftung Bethel-Briefmarkensammelstelle“ geschickt. Der Leiter, Herr Pastor Pohl, hat mir einen Dankesbrief geschickt und mir darin mitgeteilt, wie man sich darüber gefreut hat und welche Hilfe solche Marken sein können. Ich werde den Brief den Mailbesitzern zukommen lassen. Lasst uns sammeln.



findet sich immer noch ein anderer Weg. Dafür waren dort weitläufig keine weiten Parkmöglichkeiten mehr zu finden.



Eigentlich schade um den Großparkplatz, denn hier hätten die vielen Fahrzeuge parken können, die sich nun auf die Suche machen mussten.



Der Park ist so groß, dass man sich dort Corona bedingt, sehr gut aus dem Weg gehen kann.



Obwohl sehr viele Menschen unterwegs waren, man ist kaum jemandem begegnet.



Es gibt hier zwar dieses große, kostenfreie Parkhaus, aber scheinbar hatte man es gleichfalls gesperrt. Wenn sich ein jeder vernünftig verhalten würde, bräuchte man das nicht.

Bottner, den 31.01.2021

Euer Rainer